



8. November 2013

Verantwortungsvolles Handeln und Profitorientierung

2. Wertekonferenz in Haus Villigst / Alte und neue Werte der Unternehmensführung

Schwerte/Westfalen. Auch in einer globalisierten Wirtschaft ist das Ideal des „ehrbaren Kaufmanns“ höchst aktuell. Das wurde deutlich auf der zweiten Wertekonferenz, die der Initiativkreis „Mitten in Westfalen“ am Donnerstag (7.11.) gemeinsam mit der Akademie für Führung und Verantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) in Haus Villigst (Schwerte) veranstaltete.

„Verantwortungsvolles Handeln und Gewinne im Sinne der Leitidee des ehrbaren Kaufmanns schließen sich nicht aus, sie gehören vielmehr zusammen. Entscheidend ist die Frage, *wie* sie erwirtschaftet werden“: Das findet Horst-Werner Maier-Hunke, Präsident der Arbeitgeberverbände Metall NRW und Unternehmer NRW und Geschäftsführer eines Büroartikelherstellers in Iserlohn. Nicht akzeptabel sind für den Unternehmer mit rund fünf Jahrzehnten Berufserfahrung „Gewinne, die unter Missachtung gültiger Regeln entstehen und damit der Gesellschaft und nachfolgenden Generationen schaden“.

Auf der Konferenz kamen drei Unternehmer verschiedener Generationen zu Wort. Die Moderation übernahmen Dr. Sabine Federmann und Dr. Jürgen Born von der Akademie für Führung und Verantwortung im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Für Dr. Gerd Bollermann, Regierungspräsident der Bezirksregierung Arnsberg und einer der Initiatoren von „Mitten in Westfalen“ sind „Verlässlichkeit, Integrität, Aufrichtigkeit, Fairness“ Tugenden, die es wiederzubeleben gelte. „In vielen Unternehmen hat sich unter dem Eindruck der Finanzkrisen seit 2008 bereits die Erkenntnis durchgesetzt, dass sich solche immateriellen Vermögenswerte langfristig durchaus auszahlen“, so Bollermann.

Dr. Johannes Wamser ist Geschäftsführer einer Bochumer Unternehmensberatung für Indien. Gemeinsam mit seinem Team stellt er sich täglich Führungsfragen aus dem Blickwinkel zweier Kulturen. „Ich habe festgestellt, dass man geschäftlich erfolgreich und sich selbst treu sein kann. Vielleicht bin ich gerade deshalb erfolgreich, weil ich authentisch bin“, so Dr. Wamser.

Die Initiative „Mitten in Westfalen“ (www.mitten-in-westfalen.de) wurde von Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann und dem Vorsitzenden des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte, Egbert Neuhaus, gegründet. Ziel ist es, Südwestfalen als drittstärkste Industrieregion Deutschlands und das östliche Ruhrgebiet mit seiner dynamischen Wissens- und Kulturlandschaft gemeinsam zu stärken

Kontakt zum Initiativkreis „Mitten in Westfalen“:

- Elke Friebe, Telefon: 02932/9718-19, E-Mail: e.friebe@uvwm.de

Pressekontakte:

- Christa Martens, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, Telefon: 02304/755-332, E-Mail: christa.martens@kircheundgesellschaft.de
- Zilla Medienagentur GmbH, Matthias Sassenberg, Telefon: 0231/22 24 46-0, E-Mail: matthias.sassenberg@zilla.de